

Freie Fahrt für die Ortsdurchfahrt

Mit einer Straßeneröffnungsfeier fanden die Baumaßnahmen ihr Ende

Mamming. (co) Lange hatte man darauf gewartet, nun endlich ist es soweit: Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Mammingerschwaigen im Zuge der Kreisstraße DGF 11 (Obere Ringstraße) ist nach einer Bauzeit von knapp zweieinhalb Monaten abgeschlossen.

Am Dienstag trafen sich Landrat Heinrich Trapp, Erster Bürgermeister Georg Eberl sowie weitere Gäste, darunter auch Zweiter Bürgermeister und stellvertretender Landrat Werner Bumeder, Vertreter der ausführenden Firma Strabag und vom Landkreis der Leiter des Tiefbauamtes Richard Wagner, um in einer kleinen Feier die Ortsdurchfahrt für den Verkehr offiziell frei zu geben. Die vorab geschätzten Baukosten von 955 000 Euro, so führte Landrat Trapp aus, beliefen sich nach Ausschreibung unter dem Strich auf insgesamt noch 790 000 Euro. Der Landkreis erhält einen staatlichen Zuschuss von 50 Prozent für förderfähige Kosten zugeteilt.

Die Baumaßnahmen beinhalteten: Das Abfräsen der vorhandenen Asphaltsschichten und den teilweisen Ausbau und Austausch der Frostschuttschicht. Ferner einen Ersatz der bestehenden Betonmuldensteine durch gesägte Granit Dreizeiler, Einbau einer 15 Zentimeter dicken Schottersschicht sowie das Einbringen einer zehn Zentimeter starken Asphaltsschicht, sechs Zentimeter Bindschicht und abschließend einer vier Zentimeter starken Asphaltsschicht. Somit wurde die für die starke Belastung erforderliche Mindeststärke der Fahrbahn erreicht. Mit der Planung dieser umfassenden Maßnahmen wurde das Büro Beratende Ingenieure Stelzenberger+ Scholz+Schmid, aus



Eröffnung der Ortsumgehung Mammingerschwaigen.

Barbing/Regensburg beauftragt. Das ausführende Unternehmen war die Baufirma Strabag AG, Niederlassung Dingolfing, dem eine fachlich hervorragende Arbeit von allen Seiten bescheinigt wurde. Die Leistungszeit erstreckte sich vom 20. März dieses Jahres bis zum 31. Mai, das bedeutet eine Gesamterstellungszeit von etwa zweieinhalb Monaten.

Laut einer im Jahr 2010 durchgeführten Straßenverkehrszählung passierten in einem Zeitraum von 24 Stunden, 3 807 Kraftfahrzeuge die Kreisstraße, davon waren 234 Fahrzeuge sogenannter Schwerlastverkehr, also Lkw. Bei einer Sonderzählung am Donnerstag, 25. Juni 2015 zählte man im gleichen Zeit-

raum 4 095 Kraftfahrzeuge, davon waren 413 Schwerverkehr, also eine erhebliche Steigerung des Verkehrsaufkommens gegenüber 2010. Mit der Ausbaumaßnahme wurde die Anbindung von Mamming an das überregionale Verkehrsnetz über die alte B 11 zur A 92 München Deggendorf maßgeblich verbessert.

Bürgermeister Georg Eberl lobte die Bevölkerung, die trotz teilweiser Sperrungen, Lärmbelästigung und Behinderungen ein großes Maß an Geduld und Verständnis aufbrachte. Er stellte auch fest: „Dies ist eine gelungene Baumaßnahme und zugleich eine Aufwertung für Mammingerschwaigen und die gesamte Gemeinde“. Durch den verwendeten „Flüsterasphalt“ ist die Straße besonders leise, was wiederum von den Anrainern positiv bewertet wird. So ist Mamming zu einer ansehnlichen, modernen Gemeinde mit einem guten Erscheinungsbild gewachsen.

Er rief noch einmal ins Gedäch-

nis, was bisher in baulicher Hinsicht geschaffen wurde und erwähnte alle Baumaßnahmen im Bereich zwischen Mamming und Mammingerschwaigen. Im Jahr 2008 stand die Errichtung eines kurzen Stückes Radweg im Bereich alte Straße gegenüber dem Verkehrsübungsplatz an. 2011 erfolgte der Neubau der Isarbrücke. 2012 wurde der Kreisverkehr Mammingerschwaigen errichtet. 2016, Anlegen des Gehweges vom Anwesen Blas bis zum Gasthof Apfelbeck.

Dass es bei dieser bisherigen Entwicklung nicht stehen bleibt, zeigte der Bürgermeister den interessierten Anwesenden. So kommt in diesem Jahr noch ein beleuchteter Übergang vom Verkehrsübungsplatz zum Gasthof Apfelbeck zur Ausführung. Dazu noch weitere Maßnahmen des Landkreises: Neubau des Geh- und Radwegs Mammिंग-Bubach. Dessen Planung erfolgt noch in 2017, während die Ausführung im Jahr 2018 erfolgt.

Zum Geburtstag gratuliert